

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau: Gäll, i ha der's geng g'feit, du thüest di überbaue. Zyt heit mer wohl es neu's Hus, aber lei Geld für b' Guschöfte und für b' Dienst z'zahle. Mir wäri doch au bas g'fi i der alte Hütte.

Mann: Das ist g'hürmt! Mi verhaufst eifach en Acher, de git's scho Geld und der Usfall wird durch e Mehrwerth vom neue Hus deckt.

Liseli: Und de, geist o albeneinist zur Lante über's Land?

Emma: Trilli, i gange g'wöhnlich allt Vierteljahr einist!

Liseli: Und wie lang blibst de?

Emma: O g'wöhnlich so drei Monet und mengist no öppis länger.

Erster Krachensfeld: „Gott soll doch hüten! A kleines Kind auf die Schienen geworfen und der ganze Zug geht über's hin, ohne ihm irgendwelchen Schaden zuzufügen.“

Wolf Krachensfeld: „Heißt e Stuß! A großer Mann auf's Automobiment geworfen und die ganzen Gläubigerforderungen gehen über ihn hin, ohne ihm irgend welchen Schaden zuzufügen.“

A.: Wie ist das en Maie! Es dunkt mi, b' Vögel sötti nit möge pflie!

B.: Ho, die stimme ebe au a, wenn b' Zyt umen ist. Sie heit's au, wie's ander S t i m m v i e h. Das schlägt au die ganzi Zyt über d' Behörde. Denn wann's um's Wahle z'thue ist, so chöme doch wieder die Alte zueche.

Redaktor: Dir müst immer öppis Neus bringe!

Verleger: Es ist neue gegenwärtig nit viel los.

Redaktor: Macht nüt, so lügt me Deppis.

A.: Fräulein Bertha, warum tragen Sie Trauerkleider?

Bertha: Ach, mein lieber Arthur ist mir im letzten Kapitel meines Liebesromans gestorben!

Offizier: Wie alt sind Sie denn?

Rekuerin: I bi geng no siebezehni!

— Briefkasten der Redaktion. —



E. P. i. V. Einen begangenen Fehler ver-tuschen wollen, heißt die Sache verschlimmern. Die Verbesserungsgesellschaft macht blind und unsicher und das Ende vom Liede bleibt die — Blamage. — **M. i. B.** Zu der „B. B.“ vom 18. Mai stand zu lesen: „Die Kinder einer una b getheilten Ehefrau können Rechtsgeschäfte, welche die Letztere entgegen den Bestimmungen des Emanzipationsgesetzes abgeschlossen hat, anfechten.“ Also Frage: Was ist eine abgetheilte, was eine unabgetheilte Ehefrau? Und welche Ehefrauen lassen sich theilen und abtheilen, welche nicht? — **Jobs,** Besten Dank. — **Origenes.** Wir vermissen ungerne Ihre Nachrichten; sollte ein Mißverständnis vorwalten? — **B. F. i. A.** Besten Dank für die zugesandten Zeitungen. Das italienische Blatt hatten wir selbst. — **F. i. G.** Die Fabriken von kondensirter Milch und von Trockenbeerwein gleichen sich augen-blicklich hauptsächlich darin, daß sie billigen Zuder wollen und wer also Aktionär von beiden ist, kann ohne Gewissensbisse Zuckerrücköll verlangen. — **N. L. i. E.** Bei diesem „Lehrer im Arggau“ sind die „beiden Liebi“ schon in die Schule gegangen, aber leider bleibt er vorläufig noch immer jung. Selbst der 7. Juni wird ihm die Wangen nicht dunkler färben. — **K. i. Paris.** Solche Palmen erhalten wir auch hier zur Genüge. Immerhin besten Dank. — **S. i. Piedem.** Eine Antwort wäre uns sehr willkommen. — **O. O.** Von den im Verlage von Alf. Brennwald in Thalwil erscheinenden „Zeit- und Streitfragen“ erschien soeben Heft 5, enthaltend: Kesselring, Freigebung der Arbeit die zu hoffende allgemeine Verbreitung sichern. — **G. i. P.** Auf eine solche Anfrage sollte man natürlich Antwort ertheilen, prompt und bündig. — **K. i. M.** Jedemfalls eine beklagenswerthe Verwechslung; der als Präsident vorgeschlagene wurde zum Nachtwächter und der als Nachtwächter vorgeschlagene zum Präsidenten gewählt. Da sich in der Gemeindeverwaltung in Folge dieses Fehlers keine Störung geltend machte, so wird die Oberbehörde das Wahlergebnis kaum annulliren. — **L. H. i. G.** Dieser Schriftsteller rühmt immer auffallend denjenigen, von dem er längst gern sein eigen Lob gelesen hätte. Das ist ja nicht strafbar, oder? — **L. M.** Schüppi's „Patent- und Musterhub“ ist jetzt bereits in fünfter Auflage erschienen. Das spricht genug. — **Gwaagg.** Gerade vor Thorischluß, also das nächste Mal. Besten Dank. — **St. Gallen.** Gef. die nachfolgende Zeile lesen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Représentants

sérieux sont demandés par Messieurs **N. Guiserix et Cie.**, propriétaires des meilleurs crus des environs de Bordeaux, pour le placement des Vins, Rhums et Cognacs etc.

Ecrire: 42, Cours de Tournay, Bordeaux.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeugung, Harn- u. Unterleibskrankheiten, Schwäche-zustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weisfluss, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich. Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!

Trunksucht heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.

Zur blauen Fahne.

Zürich. Bayrische Bierhalle. Münsterergasse.

Direkt vom Fass: Das berühmte

Münchner Augustiner-Bier

Jeden Morgen 8 1/2 Uhr Anstich.

Flaschenbier wird à 35 Cts. per Flasche in's Haus geliefert.

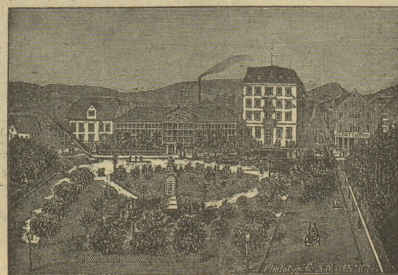
Ergebenst empfiehlt sich

Ed. Habisreutinger.

Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

(M. 28)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

Louis Troxler, **LUZERN** Metallbuchstabensabrik für Firma an Hôtels, Pensionen, Magazine etc. Metallschablonen-Fabrikation. -48-3

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni und zwölf Sorten feinste Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,

Parmesanke, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)

empfeht zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Kegelkugeln von Pockholz,

sowie

Kegelspiele

empfeht zu äusserst billig. Preisen

H. Huber,

Drechsler in AARAU.

Diplom der Landesausstellung Zürich.